Die Liebe.

Die Rube deiner Zaubermacht Sat fich mein Serz entwunden; Die Rube die mir fonst gelacht Sab ich nun wiederfunden!

Für Freundschaft und für Freiheit nur Goll jezt mein Bufen schlagen, Die achten eines Jünglings Schwur, Dicht achten seiner Klagen:

Und haffen will ich ihn — ben Mann Der Liebe mir gelogen; Der dieses herz, das er gewann Mit heuchelei betrogen.

Den Stolz bes Falschen zu erhöh'n, Sollt' ich noch um ihn weinen? Rein, spöttisch will ich auf ihn seh'n Und kalt und ruhig scheinen. Doch ach, ba kömmt er ber! — o herg Warum schlugst bu fo bange? Durch meine Ubern zuft ber Schmers, Und Glut bekt meine Wange.

Ach hier in meinem herzen fpricht Noch laut ber Liebe Stimme! — Ich schwaches Mabchen! — schwur ich nicht Bu haffen ibn , im Grimme?

D Liebe, kann mein heisses Fleh'n Erhörung jezt erwerben, So laß mich wieder treu, ihn feh'n, Const ach! — fonst laß mich sterben!

Un Elifa.

Horch! wie brauft bes Nordwinds kalter Tliigel Um bie kahlen Apfelbäume bort, Reifit bom Thurm ben Schiefer, und bie Ziegel Von den Mauern bon den Dachern fort!